

A3 Gemeinsam für ein zukunftsfähiges Frankfurt

Antragsteller*in: Kreisvorstand (Grüne Frankfurt)
Tagesordnungspunkt: 3. Antrag: Gemeinsam für ein
zukunftsfähiges Frankfurt

Antragstext

1 Die GRÜNEN Frankfurt haben in den letzten Wochen ergebnisoffen mit allen
2 demokratischen Parteien gesprochen.

3 Unser Ziel war dabei im vertraulichen Rahmen Einigungsmöglichkeiten zu erkunden
4 und daran zu arbeiten, dass Frankfurt eine Stadtregierung erhält, die nicht
5 Stillstand verwaltet, sondern mutig gemeinsam Maßnahmen auf den Weg bringt.

6 Die Bürger*innen Frankfurts haben einen Anspruch auf eine Regierung, die die
7 Herausforderungen Frankfurts mit einem klar in die Zukunft gerichteten Blick
8 angeht: die Rezepte von gestern liefern keine Antworten für das heute und
9 morgen.

10 Der Kampf gegen den Klimawandel muss genauso eine Priorität bleiben wie die
11 Anpassungen unserer Stadt an den jetzt schon unvermeidlichen Klimawandel. In der
12 wachsenden Stadt müssen wir für bezahlbaren Wohnraum sorgen und neben dem
13 Stadtteil der Quartiere auch die Potentiale von Nachverdichtungen nutzen. Beim
14 Schulbau müssen wir aus dem Reagieren auf Notfallsituationen herauskommen und
15 die geplanten Sanierungen beschleunigen. Bei der Mobilität wollen wir, dass alle
16 ans Ziel kommen und wollen als Grüne natürlich vor allem den Umweltverbund aus
17 Fußverkehr, Fahrrad und ÖPNV stärken. Die Vision Zero, also das Ziel, dass es
18 keine Verkehrstoten in Frankfurt geben darf, soll unser Leitbild sein. Unsere
19 Stadtgesellschaft ist divers in vielen Dimensionen, das wollen wir fördern und
20 entwickeln. Das Frankfurt Immigration Office und das Welcome & Information
21 Center wollen wir zusammenlegen, damit Menschen effektiv in unserer Stadt
22 ankommen können. Gleichstellung und weibliche Selbstbestimmung, Schutz gegen
23 Gewalt sind zentral für uns.

24 Wir wissen auch, dass wir nicht allein die Mehrheit der Stadtbevölkerung
25 abbilden und bleiben deshalb offen für Kompromisse mit den anderen
26 demokratischen Parteien. Für uns messen sich Kompromisse auch an den Antworten
27 auf die folgenden Fragen. Können wir zeigen, dass die Lebensqualität der
28 Frankfurter*innen besser geworden ist? Können wir zeigen, dass das Projekt eine

29 positive Kosten-Nutzen-Analyse hat? Können wir zeigen, dass der Kompromiss nicht
30 nur für die nächsten fünf Jahre sinnvoll ist, sondern einen Weg in die Zukunft
31 weist?

32 Die Zeiten sind nicht einfach: nicht nur die Klimakrise ist unser ständiger
33 Begleiter, sondern auch die vielfältigen internationalen Krisen mit ihren
34 direkten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. In
35 diesen Zeiten braucht Frankfurt keine Koalition des kleinsten gemeinsamen
36 Nenners, sondern ein starkes und vertrauensbasiertes Parteienbündnis, das
37 gemeinsam Zukunftsvisionen entwirft und auch bereit ist, zwischen
38 unterschiedlichen Projekten zu priorisieren und mutig gemeinsam Maßnahmen auf
39 den Weg bringt.

40 Die Kreismitgliederversammlung bestätigt, dass GRÜNE und Volt einer zukünftigen
41 Stadtregierung gemeinsam angehören sollen.

42 Die Kreismitgliederversammlung beschließt, dass die Sondierungskommission
43 aufgerufen ist, weiter an einer Übereinkunft mit Volt und anderen Partner*innen
44 für Frankfurt zu arbeiten. Falls es inhaltlich sinnvoll erscheint, kann die
45 Sondierungskommission in Absprache mit der Fraktion Fachgruppen bilden, die die
46 Sondierungskommission bei vertieften Verhandlungen unterstützt. Ziel ist eine
47 handlungsfähige Stadtregierung, die den Herausforderungen unserer Zeit gewachsen
48 ist.

Begründung

Erfolgt mündlich